

Verhaltenshinweise bei Unwetter und Sturm

Die viel größere Gefahr in unserer Region sind die in Folgen eines starken Sturms. Wind- oder sogar Orkanböen können massive Schäden an Gebäuden oder Fahrzeugen anrichten. Herumfliegende Teile oder umstürzende Bäume können lebensgefährliche Verletzungen verursachen. Bei Gewitter besteht die Gefahr vom Blitz getroffen zu werden. Hagelkörner können schnell gefährliche Größen annehmen.

Die Feuerwehr Ihrer Stadt gibt folgende Empfehlungen:



Suchen Sie bei Unwetter sofort ein festes Gebäude auf und meiden Sie Wälder sowie Alleen. Dies gilt auch für die Zeit nach einem starken Sturm, wenn möglicherweise noch Bäume umfallen oder Äste herabfallen können.



Sichern Sie Gegenstände auf Terrassen, Balkonen und in Gärten sorgfältig, wenn diese sich nicht ins Gebäude bringen lassen.



Vermeiden Sie Autofahren und stellen Sie Fahrzeuge vorausschauend und sicher ab.



Informieren Sie sich regelmäßig über die aktuellen Wetterentwicklungen aus Rundfunk, Fernsehen oder im Internet.



Achten Sie auf Warnungen durch die Warn-Apps / Warnsysteme



Sollte der Strom- oder das Telefonnetz ausfallen, so beachten Sie bitte die Hinweise aus unserem Informationsblatt „Hinweise bei Stromausfall“

Schwere Stürme kommen durch die Klimaveränderung immer häufiger vor. Wir empfehlen immer informiert zu bleiben und bei Sturmwarnungen möglichst das Haus nicht zu verlassen.

Weitere Informationen finden Sie vorab und im Ernstfall, sofern das Internet noch funktioniert, auf www.feuerwehr-homburg.de

Sollte ein Unwetter mal ein außergewöhnliches Ausmaß annehmen, werden Sie dort auch aktuelle ortsbezogene Informationen finden.



Melden Sie Gefahrenstellen und Schäden, bei denen Sie Hilfe brauchen oder andere gefährdet sein können bitte unter der Notrufnummer 112. Bitte wählen Sie nicht den Notruf bei Schäden / Ereignissen von denen keine akute Gefahr ausgeht. Bitte denken Sie daran, dass die Feuerwehr letztes Mittel zum Zweck ist!

Wichtige Telefonnummern:

Notruf Feuerwehr / Rettungsdienst: 112
Notruf Polizei: 110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Entstördienst Gas / Strom: 06841-694-0

Grafische Umsetzung:

mps.agency
www.mps-agency.de

Weitere Informationen:

Smartphone-App der Stadt Homburg

kontakt@feuerwehr-homburg.de

facebook.com/feuerwehrohomburg/

instagram.com/feuerwehr.homburg/

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der
Kreis- und Universitätsstadt Homburg/Saar
Am Forum 5, 66424 Homburg
06841-92410 | www.feuerwehr-homburg.de



(c) Adobe Stock / trendobjects

Hinweise bei Starkregen, Sturm & Hochwasser

MEHR INFOS IM INTERNET UNTER
WWW.FEUERWEHR-HOMBURG.DE

Die Unwetter werden stärker und häufiger.



Unwetter können so plötzlich auftreten, dass eine Vorbereitung kaum möglich ist. Oftmals kündigen sie sich jedoch an und werden über Unwettervorhersagen, z. B. online durch den Deutschen Wetterdienst auf www.dwd.de, erfasst. Informieren Sie sich gegebenenfalls rechtzeitig.

Gefahr für Leib und Leben drohen bei Unwettern immer wieder durch lose Äste, umstürzende Bäume oder gelöste Dachpfannen. Meiden Sie dann möglichst gefährdete Bereiche, z. B. Wälder. Bei Starkregen können Straßen sehr schnell überflutet werden, durch den Wasserdruck in der Kanalisation Kanaldeckel angehoben und versetzt werden. Lassen Sie daher als Verkehrsteilnehmer Vorsicht walten und rechnen Sie jederzeit mit Hindernissen. Stellen Sie fest, dass z. B. durch überflutete Keller Heizöl oder andere gefährliche Substanzen freigesetzt wurden, verständigen Sie die Feuerwehr.

FAKT: 72 EINSÄTZE

IM JAHR 2023 MUSSTE DIE FEUERWEHR HOMBURG 72 MAL ZU EINSÄTZEN AUFGRUND VON STURM UND ÜBERSCHWEMMUNG AUSTRÜCKEN.

FAKT: WETTEREXTREME

DIE GEFÄHRlichsten EREIGNISSE WAREN ERDRÜTSCHEN, DIE VOR ALLEM IM BEREICH EINÖD UND SCHWARZENACKER EINSÄTZE AUSLÖSTEN.

MEHR INFOS IM INTERNET UNTER WWW.FEUERWEHR-HOMBURG.DE

Nehmen Sie Warnungen ernst!

Um vor Unwetter oder anderen Katastrophen zu warnen, wurden in den vergangenen Jahren viele Frühwarnsysteme entwickelt.

Neben den bekannten Warn-Apps gibt es auch Cell Broadcast in Deutschland. Wenn die Bevölkerung gewarnt werden muss, geschieht dies nun auch ganz ohne App. Zuletzt wurde diese Technik im Januar 2024 verwendet, um die Bevölkerung vor dem extremen Glatteis zu warnen.

Gerade in den vergangenen Jahren häufen sich Großschadenslagen durch Waldbrände und Unwetter stark. Die jüngsten Ereignisse zeigen, dass Frühwarnsysteme essentiell sind, um im Rahmen des Katastrophenschutzes Leben zu retten.

Mit diversen Warn-Apps wie KATWARN oder NINA werden Sie frühzeitig vor Gefahren wie Umweltkatastrophen, Terroranschlägen etc gewarnt und können sich entsprechend den Informationen und Anweisungen vorbereiten. Die Apps sind kostenlos in allen gängigen App-Stores verfügbar.

Hier eine Übersicht der Warnsysteme in Deutschland:

- NINA (Warnapp)
- Katwarn (Warnapp)
- Sirenen
- Cell Broadcast (automatisch in aktuellen Smartphones)
- Warnungen über TV
- Warnungen über Radio

Doch all diese Systeme bringen natürlich nur etwas, wenn man sie auch ernst nimmt!

FAKT: WARNUNGEN

OFT BLEIBT NICHT VIEL ZEIT SICH AUF DEN STURM VORZUBEREITEN.

FAKT: VORSORGE

UNTER WASSER STEHENDE KELLER KÖNNTEN MEISTENS DURCH DIE INSTALLATION EINER TAUCHPUMPE VERMIEDEN WERDEN.



FAKT: NOTRUF

BEI EINEM STURM SOLLTEN SIE DEN NOTRUF NUR DANN WÄHLEN, WENN SIE WIRKLICH KEINEN ANDEREN AUSWEG MEHR KENNEN.

DIE NOTRUFNUMMER LAUTET 112

WER RUFT AN?
WAS IST PASSIERT?
WO IST DAS GESCHEHEN?
WIE VIELE VERLETZTE?
WELCHE ART VON VERLETZUNGEN?
WARTEN AUF RÜCKFRAGEN!

Verhaltenshinweise bei Starkregen und Hochwasser

Starkregen und Hochwasser sind gefährlich: Überflutete Straßen und Wege bergen für Autofahrer, Fußgänger und Zweiradfahrer Risiken und sind zu meiden, ebenso Uferbereiche. Auch Unterführungen, Tiefgaragen oder Keller sind in Überschwemmungsgebieten keine sicheren Aufenthaltsorte. Bei Aktivitäten im Freien können auch Erdbeben oder umstürzende Bäume gefährlich sein.

Die Feuerwehr Ihrer Stadt gibt folgende Empfehlungen:



Bewegen Sie sich in Überflutungsgebieten nur auf einsehbarem Grund und meiden Sie Wälder und Hanglagen.



Sichern Sie in gefährdeten Arealen Gebäudeöffnungen und Abwasserschächte sowie Keller und Niedergänge. Achten Sie darauf, dass Rückschlagventile und Tauchpumpen im Keller funktionsfähig sind.



Sollte in Ihr Gebäude Wasser eindringen, dann überdenken Sie bitte, ob wirklich ein Feuerwehreinsatz notwendig ist oder ob Sie sich nicht selbst helfen können.



Stellen Sie Fahrzeuge vorausschauend und sicher in höher gelegenen Gebieten ab. Beachten Sie Absperrungen, Straßensperrungen und Halteverbote.



Bitte folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte und behindern Sie deren Arbeit nicht.



Haben Sie Verständnis dafür, dass Einsatzstellen bei hohem Einsatzaufkommen nach Priorität angefahren werden.



Wenn der Einsatz der Feuerwehr nicht mehr nötig ist, weil das Wasser bereits abgeflossen ist bzw. Eigenhilfe erfolgreich war, melden Sie dies der Feuerwehr bitte erneut!

Natürlich ist in Homburg die Gefahr für großflächiges Hochwasser überschaubar. Lediglich nahe der Blies sowie an Bächen im Stadtgebiet kann es zu stärkeren Überflutungen kommen. Starkregen fordert in der Regel nur kurzzeitig das Kanalsystem, weswegen überflutete Straßen und Keller oft bevor die Feuerwehr eintrifft wieder frei sind.